



Im Jahre 1981 wurde vom SPD Ortsverein 's Blättl als Informationsblatt über dessen Arbeit ins Leben gerufen. Nach einer mehrjährigen Pause beschloss der Vorstand es wieder aufleben zu lassen, um die Bürgerinnen und Bürger über unsere Arbeit in der Gemeinde und im Gemeinderat zu informieren.

Die Arbeit des Ortsvereins

Der Vorstand der SPD Otterstadt tagt in regelmäßigen Abständen. Hierbei geht es u.a. um das politische Geschehen in Ort, Kreis, Land und Bund, anstehende Wahlen und die Wahlkampfplanung. Des Weiteren organisieren wir die allgemeine Jahresplanung sowie die Abwicklung und Teilnahme an Festen. Uns ist es wichtig, Otterstädter Veranstaltungen zu unterstützen und deren zukünftigen Erhalt sicher zu stellen.

Ebenfalls in regelmäßigen Abständen findet unser offener, politischer Stammtisch statt. Wir freuen uns, wenn Sie die Möglichkeit nutzen sich in gemütlicher Runde zu uns zu gesellen, um sich über unsere politische Arbeit zu informieren, sowie Kritik und Anregungen in ungezwungener Atmosphäre mitzuteilen.

Unsere Vorstandsmitglieder sind: Bianca Staßen (1.Vorsitzende), Birgit Reichert (1.Stellvertreterin), Walter Reichert (2.Stellvertreter), Petra März (Schriftführerin), Yannick De Santis (Kassierer). Beisitzer: Klaus März, Wolfgang Müller, Roland Weick. Revisoren: Uwe Kaiser, Wolfgang Link.

Rück- und Ausblick

Im Rahmen einer Matinée konnten wir im vergangenen Jahr wieder einmal mehrere Genossinnen und Genossen für ihre langjährige Mitgliedschaft ehren. Für besonders lange Parteizugehörigkeit wurden unter anderem Elisabeth Dötschel (40 Jahre), Günter Zick (40 Jahre), Gertrud Vogt (25 Jahre) geehrt.

Mit der Willy-Brandt-Medaille wurden Inge Link und Friedhelm Vogt für ihre besonderen Dienste um die Sozialdemokratie und soziale Gerechtigkeit in der Gesellschaft geehrt. Den Menschen zu helfen und der Sache der Sozialdemokratie zu dienen war für sie immer ein hohes Gut. Hierfür spricht der SPD-Ortsverein nochmals seinen Dank und seine Anerkennung aus.

Leider verloren wir 2016 und 2017 mit Inge Link und Paul Dötschel zwei kommunale Politgrößen, welche in unserem Ortsverein eine große Lücke hinterlassen. Ihren Einsatz und Entschlossenheit für die Sozialdemokratie werden uns in

bester Erinnerung bleiben. Ihre Erfahrung und ihr Rat werden uns fehlen. Wir werden Ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Nach mehrjähriger Pause beteiligte sich die SPD Otterstadt im September 2016 wieder mit einem Stand an der Kerwe. Die Teilnahme war ein voller Erfolg. Die Salatbar sowie die Kürbissuppe kamen sehr gut an und somit haben wir beschlossen, die Kerwe weiterhin durch unsere Teilnahme zu unterstützen.

Am 1. Adventssonntag fand unsere alljährliche Adventswanderung mit Weihnachtsfeier statt. Bei gemütlichem Zusammensein wurden Glühwein und Plätzchen in der „Weihnachtslounge der Casa Staßen“ verzehrt. Der Abschluss wurde in einer Gaststätte in Otterstadt gefeiert.

Traditionell war die SPD auch 2016 mit einem Stand am Otterstädter Weihnachtsmarkt vertreten. Aufgrund des guten Wetters und der hohen Besucherzahlen kam es zu einem regelrechten Ansturm auf unsere hausgemachte „Suppenküche“, sodass wir spontan noch eine weitere Suppe zauberten.

Zu unserer Jahreshauptversammlung im März 2017 konnten wir unsere Bundestagskandidatin Isabel Mackensen begrüßen. Dabei präsentierte sie ihre Agenda für den kommenden Wahlkampf

unter dem Motto "Die Pfalz im Herzen - Die Menschen im Blick" und kann dabei auf die Unterstützung der Otterstädter SPD bauen.

Im Juli 2017 half die SPD erstmals beim Karpfenfest am Getränkeausschank aus. Aufgrund der guten Besucherzahlen gab es hier sehr viel zu tun.

Der Vorstand bedankt sich bei allen Helfern vor und hinter den Kulissen für die tatkräftige Unterstützung.

Am 26.08.2017 wird die SPD Otterstadt ihr erstes Dart-Turnier veranstalten. Hierzu möchten wir **alle** Bürgerinnen und Bürger von jung bis alt recht herzlich einladen. Zur besseren Turnierplanung bitten wir um Anmeldung bis zum 24.08.2017. Näheres siehe Beiblatt.

Weitere Termine:

- **Dart-Turnier**
26.08.2017, ab 16:00 Uhr
- **Stammtisch**
12.09.2017, 19:00 Uhr
- **Kerwe** **23./24.09.2017**
- **Mitgliederversammlung**
23.11.2017, 19:00 Uhr
- **Adventswanderung mit Weihnachtsfeier**
26.11.2017, 15:00 Uhr.
- **Weihnachtsmarkt**
10.12.2017

Berichte aus der Fraktion

Im Gemeinderat ist die SPD Otterstadt durch vier Gemeinderäte und die Beigeordnete Birgit Reichert vertreten.



(v.l.n.r.) Roland Weick, Walter Reichert, Bianca Staßen (Fraktionsvorsitzende), Birgit Reichert (Beigeordnete), Yannick De Santis (Fraktionsvorsitzender)

Aufgrund von Wohnortswechsel, Studium sowie einem Sterbefall hat sich die Zusammensetzung der Fraktion seit Beginn der Wahlperiode geändert. Die gute und konstruktive Zusammenarbeit blieb jedoch bestehen. Nach wie vor sind wir die jüngste Fraktion im Gemeinderat und vertreten alle Generationen. Unseren Fraktionsvorsitz haben wir zweigeteilt. Somit besitzt unsere Fraktion zwei gleichgestellte Vorsitzende, entsprechend der Geschlechterquote.

Friedhofserweiterung

Die Friedhofserweiterung ist seit vielen Jahren Thema des Otterstädter Gemeinderats, wurde viel diskutiert und führte nie zu einem Konsens. Dank des Vorschlags unserer Beigeordneten Birgit Reichert wurde ein kleiner Arbeitskreis gegründet, der konstruktiv und zielorientiert sehr gute Vorarbeit geleistet hat, um dann die Ergebnisse in den Fraktionen vorzustellen und zu beraten. Dies führte schlussendlich dazu, dass die Friedhofserweiterung mit der neuen Bestattungsform im Fachausschuss sowie im Ortsgemeinderat mit großer Mehrheit beschlossen wurde und endlich ein Ende fand.

Aufgrund der guten Erfahrungen und Ergebnisse des Arbeitskreises

wird dieser auch künftig für die Neu- und Umgestaltung des bestehenden Friedhofs beraten und vorplanen.

Dabei möchten wir hervorheben, dass die SPD-Fraktion sich mit der Friedhofserweiterung und der Neugestaltung aktiv eingebracht hat und weiterhin einbringen wird.

Moratorium

Das vom Gemeinderat mehrheitlich beschlossene Moratorium wurde auf Antrag der SPD-Fraktion wieder aufgehoben, um die neuen Bestattungsformen mit sofortiger Wirkung zu ermöglichen. Einhergehend damit wurde die Friedhofs- und Gebührensatzung entsprechend geändert.

Einfriedung der Erweiterungsfläche

Die bestehende Friedhofsfläche ist mit rotem Buntsandstein ummauert. Diese Mauer steht seit Jahrzehnten und prägt das Ortsbild der Gemeinde. Deshalb vertritt die SPD-Fraktion die Meinung, dass die Friedhofserweiterungsfläche, die ebenfalls über lange Zeit Bestand haben wird, optisch in die bestehende Mauer zu integrieren und ebenso durch roten Sandstein anzupassen. In diesem Zusammenhang informierten wir uns bei Fachfirmen und stellten einen entsprechenden Antrag, eine Sandsteinmauer als Einfriedung zu beschließen. Die Kosten niedrig zu halten war und ist uns sehr wichtig. Dennoch ist die Nachhaltigkeit für uns ein wesentlicher Faktor, denn gut und billig ist nicht immer schön.

Diesem SPD-Antrag hat der Gemeinderat einstimmig zugestimmt.

Um ein Gesamtbild zu schaffen, wurde von der SPD-Fraktion ein Mauerdurchbruch als Verbindung zwischen dem „alten“ und „neuen“ Friedhof beantragt, welcher mehrheitlich vom Gemeinderat angenommen wurde.

Bushaltestellen

Auch dieses Thema wurde im Gemeinderat heiß diskutiert. Aus einem ursprünglichen Antrag einer anderen Fraktion zur Verschönerung zweier Bushaltestellen entstand ein erweiterter Vorschlag der SPD-Fraktion, den barrierefreien Ausbau aller Bushaltestellen zu überdenken. Wir erfuhren, dass es hierfür zeitlich begrenzte Fördergelder vom Land gibt und es in wenigen Jahren voraussichtlich Pflicht sein wird, alle Haltestellen entsprechend umzubauen. Dabei war bereits die Bushaltestelle Mannheimer Straße - Fahrtrichtung Speyer - schon Gegenstand von Diskussionen. Hier brachte die SPD-Fraktion bereits den Vorschlag ein, die Bushaltestelle an den Friedhof zu verlegen. Dies stieß damals bei den anderen Fraktionen auf deutlichen Widerstand und wurde mehrheitlich abgelehnt. Letztendlich wurde die Verlegung der Bushaltestelle an den Friedhof nun doch mit Mehrheitsbeschluss des Gemeinderates entschieden.

Im Juli hat der barrierefreie Umbau begonnen, sodass die Maßnahmen im Herbst abgeschlossen sein sollten.

Jugendrat

Die SPD Otterstadt ist sehr erfreut darüber, dass es seit dem Sommer 2015 wieder einen Jugendrat in Otterstadt gibt,

welcher ebenfalls auf einen jahrelangen Antrag der SPD-Fraktion zurückzuführen ist. Der Jugendrat ermöglicht es, den Jugendlichen aktiv an der Otterstädter Ortspolitik mit zu wirken und die Interessen der jüngeren Generation gegenüber dem Gemeinderat zu vertreten. Um den Jugendrat auch bei größeren Unternehmungen zu unterstützen, beantragte die SPD-Fraktion als einzige Gemeinderatsfraktion in ihren Haushaltsanträgen eine Erhöhung des Budgets für den Jugendrat. Durch das erhöhte Budget konnte der Jugendrat Ende Mai das Jugendhaus in Eigenregie renovieren und damit eine zeitgemäße Anlaufstelle für Jugendliche im Ort geschaffen. Die SPD-Fraktion spricht dem Jugendrat für sein Engagement ihren großen Dank aus.

Konversion der Kurpfalzkasernen

Auch zu diesem Thema machte sich die SPD-Fraktion Gedanken und stellte einen Antrag. Wir sehen eine lukrative Chance für Otterstadt (Gewerbesteuer), ein Gewerbegebiet weit ab von unserer Wohnbebauung zu erhalten. Hier liegt Entwicklungspotential für Otterstadt, insbesondere im Hinblick auf Gewerbe- und Handel. Diesbezüglich befinden wir uns auf dem Weg in eine bedeutungslose Schlafstätte für die Ansiedlung von Gewerbe sowie finanzieller Einnahmen. Da es sich zu einem erheblichen Teil um landwirtschaftliches Gelände handelt, sind die Otterstädter Landwirte in die Planung mit einzubeziehen.

Generationenübergreifendes, soziales und nachhaltiges Leben und Wohnen

Seit 2009 stellte die SPD-Fraktion ununterbrochen den Antrag auf ein generationenübergreifendes, soziales und nachhaltiges Leben und Wohnen als mehrjähriges Projekt zu prüfen und zu initiieren. Es freut uns, dass andere Fraktionen mittlerweile ähnliche Anträge stellten und somit das gleiche Ziel verfolgen. Dieses Thema ist im Rahmen der demographischen Entwicklung Otterstadts immer wichtiger und daher hoffen wir, dass die Umsetzung forciert wird.

Überquerung Römerstraße/K23

Die Verkehrssituation in der Römerstraße Orts auswärts verschlechterte sich in den letzten Jahren massiv. Um die Sicherheit unserer Schulkinder und anderer Verkehrsteilnehmer zu gewährleisten, muss die Verkehrsführung durch eine Überquerung entschieden verbessert werden. Dieser langjährige Antrag wurde durch die Verantwortlichen des Kreises und des Landesbetriebs Mobilität (LBM) bisher nicht umgesetzt. Wir werden weiterhin für eine Lösung eintreten.

Denkanstöße

„Ich glaube nicht, dass diejenigen Recht haben, die meinen, Politik besteht darin, zwischen schwarz und weiß zu wählen. Man muss sich auch häufig zwischen den verschiedenen Schattierungen des Grau hindurchfinden.“

„Wir sind keine Erwählten, wir sind Gewählte. Deshalb suchen wir das Gespräch mit allen, die sich um diese Demokratie bemühen.“

Willy Brandt, deutscher SPD Politiker (1913-1992)

Unser Student als Praktikant in der Politik unterwegs

Unser Fraktionsvorsitzender Yannick De Santis, Student der Politikwissenschaft, reiste in der ersten Hälfte des Jahres 2017 als Praktikant durch die verschiedenen politischen Ebenen der Bundesrepublik und nahm diese genauer unter die Lupe.



(Im Uhrzeigersinn: Yannick mit Stefan Rebmann, Alexander Schweitzer, Martin Schulz und Thomas Hitschler)

Landespolitik hautnah

Im Zuge meines Politikwissenschaftsstudiums absolvierte ich von Mitte Februar bis Ende März ein Praktikum in der SPD-Landtagsfraktion in Mainz. Nach der gewonnenen Landtagswahl 2016 war die Verabschiedung des ersten Doppelhaushalts der neuen Ampelkoalition eines der wichtigsten Themen während meiner Praktikumszeit. Generell war es mir wichtig, einen direkten Einblick in die Landespolitik zu bekommen, da diese Ebene meines Erachtens im alltäglichen Leben oft in Vergessenheit gerät. Die Zeit in Mainz gestaltete sich sehr spannend und interessant und ich erhielt viele Möglichkeiten mich aktiv einzubringen. So konnte ich an zahlreichen Sitzungen

teilnehmen. In der täglichen Arbeit mit den Abgeordneten merkte ich, dass diese noch ein Stück näher am Bürger sind, als die Bundestagsabgeordneten in Berlin.

Zum Abschluss des Praktikums war es mir möglich, ein Gespräch mit dem SPD-Fraktionsvorsitzenden Alexander Schweitzer zu führen. Dabei tauschten wir von Fraktionsvorsitzenden zu Fraktionsvorsitzenden Informationen und Tipps über die politische Arbeit aus.

Bundespolitik zum Anfassen

Zusätzlich zu den sechs Wochen Praktikum in Mainz, verschlug es mich acht Wochen in den Bundestag nach Berlin. Im Januar war ich für zwei Wochen im Berliner Abgeordnetenbüro von Stefan Rebmann, dem entwicklungspolitischen Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion und von Mitte Mai bis Ende Juni im Büro des südpfälzischen Genossen Thomas Hitschler.

Beide Praktika ließen mich die Arbeitsabläufe im Berliner Politikbetrieb hautnah erleben. Dabei ist es im Bundestag ganz normal in der Kaffeeschlange hinter dem Vorsitzenden der SPD-Bundestagsfraktion, Thomas Oppermann, oder auch dem Präsidenten des Deutschen Bundestages, Norbert Lammert, zu stehen. Bei beiden Praktika stand jedoch die effektive Mitarbeit im Vordergrund. Langweilig wurde es mir nie und in beiden Büros wurde ich von den Mitarbeitern sehr gut in das Team integriert und in die alltägliche Arbeit eingespannt. Thematisch durfte ich mich in die Entwicklungs- sowie in die Verteidigungs- und Sicherheitspolitik einarbeiten.

Weiterhin hatte ich die Möglichkeit durch das PraktikantenInnenprogramm der SPD-Bundestagsfraktion auch politische Orte außerhalb des Bundestages zu besuchen, wie beispielsweise das Willy-Brandt-Haus, oder den Bundesnachrichtendienst. Und natürlich muss man während eines Praktikums in Berlin auch eine Plenarsitzung des Deutschen Bundestages besucht haben. Ich hatte das Glück, bei der Verteidigung von Katharina Barley zur Bildungsministerin live dabei zu sein. Mein größtes Highlight war jedoch, den Parteivorsitzenden der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands und den Kanzlerkandidaten Martin Schulz persönlich zu treffen und auch ein kleines Erinnerungsfoto mit ihm zu machen.

Die wichtigste Erkenntnis aus meinen Praktika war jedoch, dass sich die Mechanismen und Arbeitsweisen aus Landes- und Bundespolitik nicht so stark von der Kommunalpolitik unterscheiden als gedacht.

Wollen Sie mehr über uns erfahren?

Besuchen Sie unsere Homepage www.spd-otterstadt.de oder unsere Facebookseite.

Impressum:
SPD Ortsverein Otterstadt
Bianca Staßen
Ringstraße 35, 67166 Otterstadt

1. Otterstädter Dartturnier

26. August 2017 ab 16 Uhr

Mitmachen und Dabeisein kann JEDE(R)!

Preise

1. Platz: Pokal und Präsent

2. Platz: Pokal und Präsent

3. Platz: Pokal und Präsent

Bestes Frauenteam erhält eine
Flasche Sekt!



Ort:

Sommerfesthalle Otterstadt

Kollerstraße

Beginn: Jugend 16 Uhr

Erwachsene 19 Uhr

E- Dart 501

Doppel-KO- System

2er Teams

Jugendklasse bis 16 Jahre

Für Essen, Getränke und Musik ist gesorgt!

Zuckerwatte all you can eat!

5 gleiche Getränke zum Preis von 4

Bei 180/171 ein Getränk umsonst!

Anmeldung (bis 24.08.2017)/ Infos: Tel 06232/294183

oder 0151/17307002

Email: bianca.stassen@spd-otterstadt.de

**DIE PFALZ IM HERZEN
DIE MENSCHEN IM BLICK**

Isabel Mackensen
Bundestagskandidatin **SPD**



Liebe Otterstädterinnen, liebe Otterstädter,

mein Name ist Isabel Mackensen, ich bin 30 Jahre alt und komme aus Niederkirchen bei Deidesheim. Ich bin die Direktkandidatin der SPD in ihrem Wahlkreis, auf der Landesliste der SPD stehe ich auf Platz 11 und habe somit gute Chancen in den Deutschen Bundestag einzuziehen.

Ich bin studierte Politikwissenschaftlerin und Historikerin und arbeite für die Verwaltung der SPD-Pfalz und die Regionalgeschäftsstelle Neustadt-Südpfalz. Zuvor war ich im Büro eines Bundestagsabgeordneten als Büroleiterin tätig.

Als Fraktionsvorsitzende im Verbandsgemeinderat kenne ich die Kommunalpolitik und weiß deshalb auch, woran es auf kommunaler Ebene hakt. Seit fünf Jahren bin ich bei den Jusos aktiv und seit drei Jahren Vorsitzende der Jusos Pfalz. Durch meine Erfahrungen in der Jugendarbeit weiß ich wie wichtig die politische Bildung ist. Es ist toll wie viele Menschen sich politisch engagieren, es gibt aber noch viel zu tun.

Bei der kommenden Bundestagswahl geht es um Gerechtigkeit, Investitionen in Bildung und Infrastruktur, faire Arbeitsbedingungen, gute Löhne und gleiche Chancen von Beginn an.

Die Menschen im Blick und die Pfalz im Herzen, so will ich mich für Sie in Berlin stark machen!

Ihre *Isabel Mackensen*

Isabel Mackensen

Wofür ich stehe:

FREIHEIT

Jeder Mensch muss unabhängig vom Alter, Geschlecht, Religion, Herkunft, Wohlstand oder sexueller Orientierung die Möglichkeit haben, an der Gesellschaft teilzunehmen. Trotz verstärkter Einwanderung und EU-Skepsis – ich trete für freie Grenzen, freien Handel, Visa-freien Urlaub im Ausland ein. Freiheit bedeutet auch freie Presse und freie Meinungsäußerungen, wer diese Freiheit nutzt um andere zu bedrohen, zu beleidigen oder auszugrenzen, darf nicht vom Gesetz geschützt werden. Freiheit endet dort, wo anderen ihre Freiheit genommen wird.

GERECHTIGKEIT

Bildung und Chancen dürfen nicht vom Geldbeutel abhängen. Bildung muss gebührenfrei sein von der KITA über die Schule bis zur beruflichen und universitären Ausbildung. Deutschland braucht Fachkräfte auch im Handwerk, daher trete ich für die kostenfreie Meisterschule ein. Gerechtigkeit ist nicht gleichbedeutend mit Gleichheit. Einkommen und Wohlstand werden in der sozialen Marktwirtschaft immer unterschiedlich verteilt sein, die Chancen Wohlstand zu erreichen, müssen aber jedem Mann und jeder Frau unabhängig von ihrer Herkunft offen stehen. Die Schulsozialarbeit und die Familienhilfe spielt für Chancengleichheit eine große Rolle. Diese ausgebildeten Menschen setzen da an, wo Lehrerinnen und Lehrer ihre Grenzen finden. Sie können direkte Hilfestellung bei familiären Problemen geben. Es ist die Aufgabe des Bundes, die Finanzierung dieser Stellen zu gewährleisten.

SOLIDARITÄT

Unsere reiche Gesellschaft muss solidarisch sein und kann sich Solidarität auch leisten. In letzter Zeit haben wir diese Solidarität mit Geflüchteten in Deutschland vorbildlich gelebt, in Zukunft sollten wir verstärkt Solidarität mit allen Bedürftigen, herkunftsunabhängig, üben. Menschen können unverschuldet in Not geraten, erkranken oder nach einem Unfall eingeschränkt sein – Risiken denen wir alle unterliegen, müssen solidarisch aufgefangen werden. Eigentum verpflichtet und zwar zur Solidarität, unser gesellschaftlicher Konsens baut auf dem Ausgleich auf.

Wahlkreis 208 – Neustadt-Speyer



**AM 24. SEPTEMBER 2017
ISABEL MACKENSEN UND SPD WÄHLEN!**

Isabel Mackensen • Hintergasse 16 • 67150 Niederkirchen • 0176-81 19 73 88 • mail@isabel-mackensen.de
www.isabel-mackensen.de facebook.com/IMackensen • twitter.com/IsabelMackensen